

## **Handlungsimpulse aus der Arbeitsgruppe 4 „AGROPOLY“ ODER „ALLE WERDEN SATT“ für eine Transformation der Wirtschaft**

In der AG ging es um Machtkonzentrationen entlang von Lieferketten. Wenige Konzerne beherrschen mittlerweile die weltweite Lebensmittelproduktion. Diese Konzentrationen sind struktureller Art und lassen sich nicht von heute auf morgen auflösen. Die Teilnehmenden haben folgende Handlungsimpulse diskutiert, um langfristig an der Transformation der Wirtschaft zu arbeiten:

Alle sollten Allianzen bilden mit denjenigen, die am gleichen Ziel arbeiten, v.a. auch auf lokaler und regionaler Ebene (nicht nur global denken).

### Veranstalter/innen

- Weiter so! Und wo auch immer möglich, politische Forderungen einbringen.
- Weiterhin Foren für Austausch und Motivation von Mitstreiter/innen bieten
- Bei der Umsetzung der SDGs (und anderen Prozessen) die Forderung zu Machtkonzentrationen einbringen, da die Auswirkungen vielfältig sind.

### Landesregierung

- Verpflichtende Vorgaben zu öko-fairer Beschaffung auch in Kommunen und Bildungseinrichtungen.

### Einzelne

- Als Mitstreiter/innen durchhalten, Vorbild in der eigenen Lebenswelt sein und weiterhin politisch bleiben!
- Persönlichen Konsum lokal, regional, biologisch und fair ausrichten
- Persönliche Geldanlage überdenken (nicht bei Finanzinstitutionen, die an Agrarspekulationen, Landnahmen oder der Waffenindustrie beteiligt sind)